

Gemeindebrief

der deutschsprachigen evangelischen Gemeinden
in Süd- und Südwestengland, Wales und West-Midlands

Dezember 2025 bis Februar 2026



Bild: Helga Serrano-Miksch

German Speaking Protestant Churches
in South and South West England,
Wales and West Midlands

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Es kommt ein Schiff geladen	4
Termine für Süd England	6
Online Adventskalender	7
Impressum	8
Termine für Südwest England	9
Seiten für Klein & Groß	10-13
Termine für Wales	14
Ökumenischer Gottesdienst in drei Sprachen	16
Ein denkwürdiger Nachmittag in Coventry	17-20
Termine für West Midlands	21
Wir brauchen Sie!	22
Tagebuch des Reisepfarrers	23
Adressen	24

Jahreslosung 2026

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Offenbarung 21,5

Ein Bibelwort zum Nachdenken für jeden Monat

Dezember:

Gott spricht: Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln. *Maleachi 3,20 (L)*

Januar:

Du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft. *5. Mose 5,6 (E)*

Februar:

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. *5. Mose 26,11 (I)*

Liebe Leserin, lieber Leser !

Das bunte Bild zur Jahreslosung auf der Titelseite ist von einer befreundeten Künstlerin aus Lörrach. Helga Serrano-Miksch ist Gemeindeglied in der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Lörrach-Steinen, in der ich 12 Jahre lang Pfarrer sein durfte. Von ihr stammt auch ein weiteres Bild und ein Artikel auf den folgenden Seiten dieses Gemeindebriefs.

Ich habe weiterhin gute Kontakte zu Helga und anderen Gemeindegliedern. Von daher weiß ich, dass seit meinem Weggang im Sommer 2020 manches in der Gemeinde unverändert geblieben ist, aber natürlich gibt es auch einiges Neues.

Ein Wechsel der Pfarrperson macht Neues in einer Gemeinde möglich. Eine neue Jahreslosung erfordert ein neues Bild. Beides erscheint einleuchtend. Aber was bedeutet die Aussage der biblischen Jahreslosung, dass Gott alles neu macht? Wann und wo geschieht das bitte?

Unsere Welt und unser menschliches Leben ist doch in der Regel davon gezeichnet, dass - wie man so schön sagt - alles beim Alten bleibt.

Es gibt nichts Neues unter der Sonne, heißt es deshalb an anderer Stelle in der Bibel. Wir drehen uns allzu oft im Kreis, treten auf der Stelle oder befinden uns sogar im Rückschritt, wie die Pessimisten sagen würde.

Wer meint angesichts dessen also, dass Gott alles neu macht? War das

vor 2000 Jahren etwa tatsächlich anders?

Unsere Jahreslosung stammt aus dem vorletzten Kapitel des Buches der Offenbarung in Neuen Testament. Die Apokalypse des Johannes ist ein Trost- und Hoffnungsbuch. Es geht darin nicht vorrangig um den Weltuntergang, wofür das Wort Apokalypse dann geläufig geworden ist.

Johannes schreibt Widerstandsliteratur in einer Zeit der Verfolgung. Seine Schrift läßt sich ziemlich genau auf die Zeit des römischen Kaisers Domitian (81-96 n.Chr.) und der von ihm angeordneten Christenverfolgungen datieren. In dieser Situation der akuten Bedrängnis schreibt „der Seher“ Johannes seine Vision an christliche Gemeinden.

Gott macht alles neu – damit will Johannes sagen, dass die jetzt Mächtigen nicht das letzte Wort behalten werden. Gott schafft neue Anfänge. Der Gott des Lebens läßt sich nicht zum Schweigen bringen. Deshalb wird nicht alles ewig so bleiben, wie es jetzt gerade ist. Die Macht des römischen Kaisers - des „Tiers aus dem Meer“ - wird vergehen.

Die Jahreslosung wurde von einem ökumenischen Gremium in Deutschland ausgewählt. Sie soll uns in unserer heutigen Zeit zum Nachdenken bringen und vor allem ermutigen. Wo brauchen wir dringend die Hoffnung, dass in unserer Welt und in unserem Leben nicht alles beim Alten bleibt?

Ihr/Euer Pastor Kai Thierbach

Es kommt ein Schiff geladen

In der Advents- und Weihnachtszeit wird – so war es früher der Brauch – viel gesungen. Es gibt wunderbare Lieder der Erwartung wie: *O Heiland rei die Himmel auf!*, *Nun kommt der Heiden Heiland* oder *die Nacht ist vorgedrungen*.

Sie sind zum Teil sehr alt, aber „*Es kommt ein Schiff geladen*“ gehört bestimmt zu den ältesten. Es stammt aus dem 14. Jahrhundert und wurde von dem Dominikanermnch Johannes Tauler geschrieben. Diesem Lied haftet etwas Geheimnisvolles oder gar Irritierendes an. Es sticht unter den anderen Adventsliedern durch seine Andersartigkeit heraus. Das werde ich im Folgenden erklären.



Bild: Helga Serrano-Miksch

Tauler stammte aus dem Elsass und lebte lange in seiner Geburtsstadt Straßburg, wo er um 1300 geboren wurde. Er war Mystiker. Mystiker sind Menschen, deren Frömmigkeit nach Innen gewendet ist, Menschen, die in der Tiefe ihrer Seelen die Vereinigung mit Gott suchen. Der evangelische Theologe Daniel Sudermann (1626), der diesen Text von Johannes Tauler entdeckte und

sprachlich neu fasste mit der Bemerkung, er habe „den uralten Gesang etwas verständlicher gemacht,“ war auch mystisch geprägt. Dieses Lied mit dem Text von Daniel Sudermann steht unter der Nummer 8 in unserem evangelischen Kirchengesangbuch.

„*Es kommt ein Schiff geladen bis an sein höchstes Bord*“ – das ist ein ungewöhnlicher Anfang für ein Adventslied. Wir fragen uns sofort: Was ist das für ein Schiff, und was hat es mit der Fracht auf sich? Tauler benutzt eine alte Bildsprache, die sich uns heute nicht sofort erschließt. Mit dem Schiff ist der Leib der Mutter Maria gemeint, die den Erlöser in sich trägt, Das Kind Jesus – das ewige Wort Gottes – ist voller Gnade, die es uns Menschen schenkt. Tauler spielt auf den Anfang des Johannes – Evangelium an (Joh. 1,1-2 .14): „Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.“ „Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.“

Das Schiff trägt eine teure Last; sie ist kostbar und wiegt „schwer“. Tauler lebte an verschiedenen Orten am Rhein: Straßburg, Köln und Basel. Wir können davon ausgehen, dass er sehr oft gesehen hat, wie wertvolle Fracht gelöscht wurde. Das Schiff – damals ein Segelschiff – hat seine Segel gesetzt. „*Sein Segel ist die Liebe*“ und „*der Heilige Geist sein Mast*“, heißt es da im Lied. Die Liebe zu Gott und den Menschen ist die wichtigste Botschaft Christi und der der Heilige Geist wacht über unser Leben, dass wir nicht verloren gehen. Und jetzt kommt das Weihnachtsgeschehen, wie wir es kennen:

„*Zu Bethlehem geboren, im Stall ein Kindelein....* Aber - das macht dieses Weihnachtslied zu etwas ganz Besonderem, Anderen: „*Und wer dies Kind mit Freuden, umfassen, küssen will, muss vorher mit ihm leiden groß Pein und Marter viel.* Ende der Weihnachtsstimmung! Das Kind in der Krippe ist der Erlöser, aber diese Erlösung führt uns nach Golgatha „durch Pein und Marter viel“ zur versprochenen Auferstehung.

Die Melodie zu diesem Text ist wie im Mittelalter üblich in einer Kirchentonalart geschrieben und wechselt von der dorischen in die lydische Tonart. Das zu erklären, würde den Rahmen hier sprengen, aber – und deshalb habe ich es erwähnt – wir empfinden beim Singen dieses Liedes, dass es irgendwie anders klingt ... fremdartig, melancholisch?

Für mich gehört dieses Lied zu Weihnachten. Es verzichtet auf alles „Süßliche“ und bringt die christliche Botschaft genau auf den Punkt: Weihnachten ist ohne Karfreitag nicht zu haben.

Helga Serrano-Miksch

Termine für Süd England

Bournemouth, Holy Epiphany Church, Castle Lane West BH9 3JT

Sonntag 14. Dezember	14 Uhr	Adventsgottesdienst
Sonntag 11. Januar	14 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag 8. Februar	14 Uhr	Gottesdienst

Info: Iris Rüütel (01202 428352)

Portsmouth, John Pounds Memorial Church, High Street, PO1 2HW

Sonntag 14. Dezember	18.15 Uhr	Adventsgottesdienst
Sonntag 11. Januar	18.15 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag 8. Februar	18.15 Uhr	Gottesdienst

Info: Ken und Ute Sargent (02392 786321)

Hauskreis Portsmouth

Termine für den Hauskreis werden mit Ken und Ute Sargent abgesprochen.

Southampton, St Mary's Church, Swaythling, SO18 2ST

Samstag 13. Dezember	15 Uhr	Adventsgottesdienst
Samstag 10. Januar	15 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Samstag 7. Februar	15 Uhr	Familiengottesdienst zum Fasching

Info: Christiane Grashof-Charlton (074126 17721)

Gottesdienstkollekten

Die Gotteskollekten sammeln wir im **Dezember** für Christian Aid, im **Januar** für die eigene Gemeinde und im **Februar** für Sightsavers International.

Synodenweiter Adventskalender online

(Zoom) Türchen öffne dich!

deutsche Advents- und Weihnachtszeit

**– digital und gemeinsam –
für Groß und Klein**

Vom **1. Dezember bis 6. Januar** öffnet sich **montags bis samstags** (außer am 24.12.) jeden Abend **um 19 Uhr** ein neues Türchen in unserem digitalen Adventskalender – bis zum Dreikönigstag (Epiphania).

Überall in England, Schottland, Wales oder Irland gestalten Menschen eine Viertelstunde ein „Fenster“:

Mal mit Musik oder Geschichten, mal mit Basteln, Zauberstückchen, Gebet oder Kerzenlicht.

So entsteht ein **bunter Advents- und Weihnachtsweg für die ganze deutsche Community.**

 **Treffpunkt (19 Uhr):**

[Zoom-Link](#)

Meeting ID: 824 0313 0712

Passcode: 390614

Kommt dazu: als Familie, mit befreundeten Menschen oder einfach für euch selbst!

Online Wochenkalenderblatt

Nach dem 6. Januar 2026 geht es dann wie gewohnt mit dem wöchentlichen Kalenderblatt weiter.

An (fast) jedem Freitag öffnet sich um 19 Uhr ein online Türchen mit einem Thema passend zum Kirchenjahr oder Kalender mit Bildern, Geschichten und Musik.

Anschließend gibt es dann oft einen regen Austausch miteinander. Wer Zeit & Interesse hat, ist herzlich in der Runde willkommen!



Foto: K.Th.

Der ZOOM-Link zum direkten Anklicken findet sich auf der Website unseres PAB

www.german-church-south-and-west-and-wales.org

Meeting ID: 898 6714 1047 Passcode: 155507

Newsletter zu synodenweiten Online-Veranstaltungen

Über das Synodalebüro kann ab sofort ein Newsletter mit der aktuellen Aufstellung aller online Veranstaltungen im Bereich der Synode abonniert werden: <https://www.ev-synode.org.uk/veranstaltungen>

Impressum

Redaktion und verantwortlich für die Texte und Fotos, sofern sie nicht mit einem Namen oder einer Quelle gekennzeichnet sind: Kai Thierbach, 4 Mayflower Court, Staple Hill, Bristol BS16 5FD

Druck und Versand: Eugen Kupich (E.Kupich@blueyonder.co.uk)

Der nächste Gemeindebrief für die Monate März bis Mai 2026 wird Ende Februar erscheinen. Beiträge dazu bitte bis spätestens 15. Februar an das Pfarramt.

Adressänderungen bitte direkt an Eugen Kupich.

Wir schicken Ihnen den Gemeindebrief auch ohne Mitgliedschaft gerne zu. Zur Deckung der Kosten bitten wir dann um eine Spende.

Termine für Südwest England

Bath, St Thomas à Becket's Church, Church Street, BA2 6AZ

Mittwoch 10. Dezember	15 Uhr	Gesprächsrunde im Luckington House
Sonntag 24. Dezember	18 Uhr	Christvesper in Bristol
Mittwoch 14. Januar	15 Uhr	Gesprächsrunde im Luckington House
Sonntag 25. Januar	12.15 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Mittwoch 11. Februar	15 Uhr	Gesprächsrunde im Luckington House
Sonntag 22. Februar	12.15 Uhr	Gottesdienst

Info: Maria Joyce (Tel 01225 422473)

Bristol, Cotham Parish Church, 2 Cotham Road, Redland, BS6 6DG

Sonntag 24. Dezember	18 Uhr	Christvesper
Sonntag 25. Januar	15 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag 22. Februar	15 Uhr	Gottesdienst

Info: Eugen Kupich (Tel 0117 9551398 oder E.Kupich@blueyonder.co.uk)

Gespräche über Gott & die Welt in Bath, 6 Marlborough Lane, BA1 2NQ



Foto: K.Th.

Einmal im Monat trifft sich bei Kaffee & Kuchen um 15.00 Uhr eine **Gesprächsrunde im Luckington House** oder bei schönem Wetter dort im Garten.

Die Gespräche drehen sich um Fragen des christlichen Glaubens im Alltag der Welt.

*Info: Maria Joyce
(Tel 01225 422473)*

Seiten für Klein & Groß

Die Säulen der Erde

Dies ist der Titel eines Buches von Ken Follet, der den Bau einer Kathedrale in England vor 900 Jahren beschreibt. Es geht um den Ehrgeiz von Menschen und den Herausforderungen, mit denen wir im Leben konfrontiert werden.

Eine Kathedrale ist eine Kirche, in der ein Bischof ansässig ist. Sie hat damit eine besondere Stellung. Sie sind Prestigeobjekte, welche sich von den normalen Gemeindekirchen abheben sollen.

Eine Kathedrale zu bauen, ist ein Projekt, für welches man neben viel Geld auch Geduld haben muss. Viele Kathedralen sind über Generationen hinweg gebaut worden. Am bekanntesten ist wohl der Kölner Dom, welcher 600 Jahre bis zur Vollendung brauchte! Natürlich ist auch das Können und Geschick der Bauleute wichtig, um sicher zu stellen, dass der Bau glückte und nicht Teile einstürzten. In „Säulen der Erde“ wird so ein Unglück beschrieben. Als die meisten Kathedralen entstanden sind, gab es noch keine Computerprogramme, die berechneten, wie viel Gewicht ein Deckengewölbe tragen kann oder wie geeignet der Untergrund für große Gebäude ist. Um so beeindruckender, finde ich, dass die Kathedralen immer noch bestehen! Die Salisbury Kathedrale ist zum Beispiel auf Kies und Wasser gebaut – kein besonders stabiler Untergrund für eine so massive Kirche!

Kathedralen sind zu allererst Kirchen und ihr eigentlicher Sinn sollte dem Beten und Glauben vorbehalten sein, aber sie sind auch ein Abbild unserer Menschlichkeit. Wir wollen Gott gefallen, in dem wir ihm einen Palast bauen. Ein einfacher Raum reicht nicht mehr. Wir streiten mit dem Nachbarort, welcher Turm höher ist, welches Schiff länger ist, wo die größte Orgel rein passt, wer das opulenteste Kirchenfenster hat! Diese Art von Wettstreit sollte im christlichen Glauben eigentlich keinen Platz haben – aber was für wunderbare Gebäude sind so entstanden! Erhaben, abgehoben aus dem Alltag, für die Ewigkeit!

Diese Idee scheint auch im Gedicht von Rainer Maria Rilke durch. Da steht die Kathedrale erhaben über dem normalen Leben, als Symbol der Unvergänglichkeit. In großen Städten verschwinden heutzutage Kathedralen zwischen anderen hohen Gebäuden. In kleinen Städten sind sie nach wie vor imposante Bauten, die anregen, stehen zu bleiben, nach oben zu schauen, zu staunen, dem Trubel und den Herausforderungen des eigenen Lebens Pause zu geben. Und das ist vielleicht gerade in der Vorweihnachtszeit gut.

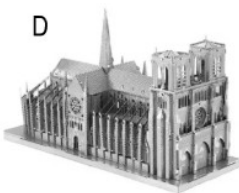
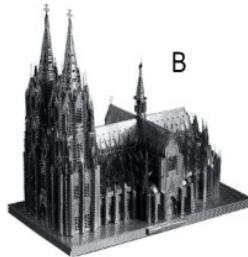
Eure Julia

Rätselseite

Kathedrale ist nicht gleich Kathedrale – je nach dem, wann sie gebaut wurde oder wo, sieht sie völlig anders aus. Ihnen gemeinsam ist aber, dass sie Häuser Gottes sind, wo Menschen zusammen kommen und dass sie errichtet wurden, um zu beeindrucken.

Wie gut kennst Du Dich in der Welt der Kathedralen aus? Versuche zu erraten, welche wo zu finden ist!

Amiens, Frankreich	St.Basils, Moskau	Cordoba, Spanien
Kölner Dom, Deutschland	Milan, Italien	Notre Dame, Paris/Frankreich
Salisbury Cathedrale	St.Paul's, London	



Bastel-Seite

Superlative - wer kann den höchsten Turm bauen?

Was Ihr braucht:

- Spaghetti
- Marshmallows
- Tape, Schnur
- Ein Gewicht, zum Testen, wie stabil Euer Turm ist



La Sagrada Familia in Barcelona, Spanien hat den höchsten Turm

Und so geht's:



Benutzt die Spaghetti als Gerüst für Euren Turm. Ihr könnt Marshmallows, Tape und Schnur benutzen, um die Spaghetti zu verbinden. Die Spaghetti können gekürzt werden, so wie Ihr es braucht.

Am Ende nehmt das Gewicht und setzt es entweder oben auf den Turm oder hängt es vom Turm runter.

Wieviel Gewicht könnt Ihr auf den Turm legen, bevor er zusammenfällt? Und wie hoch ist Euer Turm geworden?

Schickt mir doch ein Foto – ich bin gespannt, was für geschickte Kathedralen Baumeister Ihr seid!

Auflösung Rätsel:

A – St.Pauls, B – Kölner Dom, C – St.Basils,
D – Notre Dame, E – Salisbury, F – Amiens,
G -Milan, H - Salisbury

Gedicht

Die Kathedrale (Rainer Maria Rilke)

In jenen kleinen Städten, wo herum
Die alten Häuser wie ein Jahrmarkt hocken
Der sie bemerkt hat plötzlich und, erschrocken,
Die Buden zumacht und, ganz zu und stumm,

Die Schreier still, die Trommel angehalten,
Zu ihr hinaufhorcht aufgeregten Ohrs-:
Dieweil sie ruhig immer in dem alten
Faltenmantel ihrer Contrefrots

Dasteht und von den Häusern gar nicht weiß:
In jenen kleinen Städten kannst du sehn,
Wie sehr entwachsen ihrem Umgangskreis
Die Kathedralen waren. Ihr Erstehn

Ging über alles fort, so wie den Blick
Des eigenen Lebens viel zu große Nähe
Fortwährend übersteigt, und als geschähe
Nichts anderes; als wäre das Geschick,

Was sich in ihnen aufhäuft ohne Maßen,
Versteinert und zum Dauernden bestimmt,
Nicht das, was unten in den dunklen Straßen
Vom Zufall irgendwelche Namen nimmt

Und darin geht, wie Kinder Grün und Rot
Und was der Krämer hat als Schürze tragen.
Da war Geburt in diesen Unterlagen,
Und Kraft und Andrang war in diesem Ragen
Und Liebe überall wie Wein und Brot,
Und die Portale voller Liebesklagen.
Das Leben zögerte im Stundenschlagen,
Und in den Türmen, welche voll Entsagen
Auf einmal nicht mehr stiegen, war der Tod.

Termine für Wales

Cardiff, Conway Road Methodist Church, Conway Road, CF11 9HT

Sonntag, 7. Dezember, 15 Uhr ökumenisches Adventskonzert

Informationen zu Gemeindetreffen und Veranstaltungen (**Coffee Mornings**) über *Annette Després* (Tel 02920 752022).

Cwmbran

In Cwmbran findet der Hauskreis nach Absprache statt.

Info: Anke Lake (Tel 01633 861622)

Llanelli, Holy Trinity Church, Felinfoel SA14 8BE

Samstag 6. Dezember 15 Uhr Familiengottesdienst zum Nikolaus mit anschl. Adventsliedersingen in **Swansea (s.u.)**

Samstag 24. Januar 10.30 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung

Samstag 21. Februar 10.30 Uhr Gottesdienst

Info: Inge Jones (Tel 01554 776673)

Swansea, All Saints' Church, Church Park, Mumbles SA3 4DE

Samstag 6. Dezember 15 Uhr Familiengottesdienst zum Nikolaus mit anschl. Adventsliedersingen in der **Holy Cross Church**, Fairwood Road West Cross, SA3 5JP

Samstag 24. Januar 15 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung

Samstag 21. Februar 15 Uhr Gottesdienst

Info: Anne Neumann (Tel 01792 466885)

Ökumenisches Adventskonzert in Cardiff



Unser beliebtes Adventskonzert findet in diesem Jahr am **Sonntag, den 7. Dezember um 15 Uhr** in der Methodist Church, Conway Road, Cardiff CF11 9HT statt. Unter der Leitung von Jacqueline Pischorn singt ein Chor von Studenten des Royal College of Music and Drama wohlbekannte Advents- und Weihnachtslieder. Orgel und Klavierbegleitung untermalen diese schönen Nachmittag.

Gemeinsam mit der methodistischen Gemeinde organisieren wir dieses Konzert. Wir freuen uns auf alle Besucher, Gemeindemitglieder und Freunde der Musik. Eintritt (inklusive Kaffee/Tee und Biskuits) £ 5,- *Annette Després*

Deutsche Bücher



„Sind die Bücherkisten mit dabei?“ werde ich oft gefragt. Ich freue mich dann, dass dieser kleine Service des „rollenden deutschen Antiquariats“ nach wie vor auf Resonanz trifft.

Es gibt in den Kisten tatsächlich immer wieder Bücher zu entdecken, die guten und interessanten Lesestoff bieten.

Kai Thierbach

Ökumenischer Gottesdienst in drei Sprachen

Am Ende des Matthäusevangelium steht der Aufruf: Geht zu allen Völkern und verkündet ihnen die Gute Nachricht. Damit öffnet sich die Kirche der gesamten Welt. Somit sind diese Worte auch ein Ursprung der Ökumene (griechisch für „der Erdkreis“). Es war also sehr passend, dass wir in diesem Jahr am 21. September, dem Tag des Apostels und Evangelisten Matthäus, in Wales den alljährlichen ökumenischen Gottesdienst in den drei Sprachen Englisch, Deutsch und Walisisch feiern konnten.

Zum passenden Datum kam diesmal allerdings ein neuer Ort dazu. Statt in Llanelli fand der Gottesdienst in der All Saint's Church in den Mumbles in Swansea statt. Ein kleines Vorbereitungsteam aus der anglikanischen und der deutschsprachigen Gemeinde hatte ihn geplant. Die Lesungen in drei Sprachen wurden auf eine ganze Reihe von Gemeindegliedern beider Gemeinden verteilt. Musikalisch wurde der Gottesdienst mit Orgel, Klavier, Geige und Gitarre begleitet.

Und nicht nur aus Swansea und Llanelli, sondern ebenso aus Cardiff sowie aus Bristol und Bath kamen Gemeindeglieder angereist. Für die Auswärtigen gab es die Möglichkeit, sich schon vor dem Gottesdienst zum Mittagessen im Restaurant gegenüber der Kirche zu treffen.

Nach dem Gottesdienst gab es dann als Neuerung außerdem einen Kirchenkaffee mit Welsh Cakes und anderen leckeren Kuchen. Das war für die Gottesdienstbesucher von nah und fern eine gute Gelegenheit, um sich besser kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Swansea wird nun auch in Zukunft der Ort für diesen dreisprachigen Gottesdienst bleiben.

Kai Thierbach



Beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst

Foto: Eugen Kupich

Gottesdienst zum 75. Gemeindejubiläum ...



... in der Chapel of Unity in Coventry am 19. Oktober



Ein denkwürdiger Nachmittag

Selbst der Regen am 19. Oktober konnte die Stimmung nicht dämpfen – wir fuhren zu viert mit dem Auto aus Birmingham und kamen rechtzeitig an der Kathedrale an, um bei der Aufstellung für den Gottesdienst dieses besonderen Tages in der Chapel of Unity zu helfen, wo Kai und viele andere schon fleißig dabei waren, Stühle zu holen, Leute zu begrüßen, Tische für das Büffet aufzustellen und sonst alles Nötige fertig zu machen – ein richtiger Bienenstock war das!

Auf dem runden Tisch in der Mitte der Kapelle stand ein sehr schönes Blumenbündel, und an der Seite war eine informative Ausstellung mit Bildern und Texten über die 75-jährige Geschichte der Deutschen Gemeinde und die früheren Pastoren in Coventry und Birmingham, die jeweils für eine Frist von mehreren Jahren hier ihren Dienst geleistet hatten.

Es war wunderbar, die Chapel so voll zu sehen; heute waren nicht nur die Gemeindeglieder aus Coventry und Birmingham da, sondern auch aus anderen PABs in GB, wie Ostengland, London Ost und West und Manchester und Liverpool. Ein seltenes Ereignis! Hier war Versöhnung groß geschrieben.

Unser Kai, in dessen PAB auch Coventry liegt, leitete den Gottesdienst;

es wurde auf passend feierliche Weise gelesen, gepredigt, auf Deutsch und Englisch gesungen, und gebetet. Das Glaubensbekenntnis – Hilfe! Ich kann das nur auf Englisch! Na ja, der liebe Gott weiß ohnehin schon, was ich glaube.

Wer von den Anwesenden spontan etwas sagen wollte, hatte hinterher Gelegenheit dazu. Schöne Musik kam von Kais Gitarre und dem Klavier und Susanne aus Swansea, Proviantmeisterin bei der Pilgerwanderung auf der Gower-Halbinsel Ende Juni, entpuppte sich auch noch als begabte Geigerin!

Hinterher gab es ein üppiges Büffet vor der Tür der Kapelle. Es wurde tüchtig gegessen und getrunken, wobei man natürlich auch die Chance hatte, alte Freundschaften zu erneuern, Gesichter zu erkennen, die man nur bei Zoom gesehen hatte, und neue Leute aus anderen Landesteilen kennenzulernen.

Um den Anlaß festzuhalten, wurden auch Fotos gemacht, die hoffentlich nach weiteren 25 Jahren und lange darüber hinaus ausgestellt werden. Der gute Kai, der jetzt leider in seinem letzten Jahr bei uns ist, kann sehr stolz sein, ein Teil von dieser historischen Tradition zu sein.

Um 16 Uhr gab es dann in dem großen Schiff der Kathedrale einen Evensong. Da sang der Chor in seinen roten und weißen Roben wunderbar; der Priester dankte auch für unsere Feier; die Klänge der mächtigen Orgel

stiegen bis ins hohe Gewölbe des großen Baus empor. Ein passendes Finale zu einem seltenen und denkwürdigen Nachmittag.
Deo Gratias.

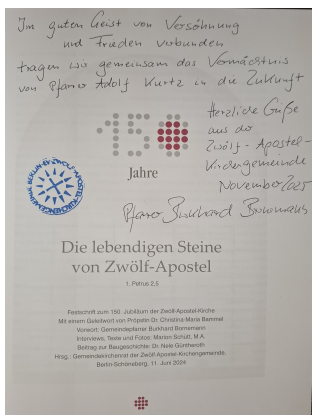
Sabine Hofmann

Ein paar Tage nach dem Gottesdienst habe ich einen Brief mit folgenden Zeilen von einer Teilnehmerin bekommen:

Lieber Pastor Thierbach,

ich möchte mich noch einmal für den würdigen und schönen Gottesdienst am Sonntag in Coventry bedanken. Besonders das Thema „reconciliation“ ist bei uns immer akut gewesen: meine deutsche Mutter heiratete einen Engländer, dessen zwei Brüder in der RAF über dem kontinentalen Europa ihr Leben verloren hatten. Außerdem wurde das Familienhaus meines englischen Mannes in einem Luftangriff zerstört. Deshalb spielt „reconciliation“ bei uns eine besonders persönliche Rolle.

In Dankbarkeit, B.



Von der Zwölf-Apostel-Kirche in Berlin kamen etwas verspätet ebenso Grüße zum Jubiläum der Gemeinde. An dieser Kirche war Adolf Kurtz (1891–1975) bis 1948 Pfarrer und Repräsentant der Bekenrenden Kirche. Er kam dann als Auslandspfarrer nach Oxford und hielt im Oktober 1950 den ersten deutschsprachigen Gottesdienst in Coventry:

*Im guten Geist von Versöhnung und Frieden verbunden tragen wir gemeinsam das Vermächtnis von Pfarrer Adolf Kurtz in die Zukunft. Herzliche Grüße aus der Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde,
Pfarrer Burkhard Bornemann*

Termine für West Midlands

Birmingham, Friends' Meeting House, 930 Bristol Rd, B29 6NB

Sonntag 7. Dezember	11 Uhr	Adventsgottesdienst
Sonntag 24. Dezember	14 Uhr	Christvesper in St Martin in the Bull Ring
Sonntag 4. Januar	11 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag 18. Januar	15 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 1. Februar	11 Uhr	Gottesdienst
Sonntag 15. Februar	15 Uhr	Gottesdienst

Info: Anne-Katrin Klehe (Tel 0121-6036750)

Samstagsschule in Birmingham

An den Samstagen, **13. Dezember / 10. & 24. Januar / 7. & 28. Februar / 7. & 21. März** jeweils von **11-13 Uhr** im Friends Meeting House mit gemeinsamem Spielen, Basteln, Musik und einer Geschichte.

Nähere Informationen dazu bei Julia Zilles (Tel 078 8995 4019)

Chapel of Unity, Coventry Cathedral, St Michael's Ave, CV1 5AB

Sonntag, 21. Dezember	14 Uhr	German Carol Service
Sonntag 4. Januar	14 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag 1. Februar	14 Uhr	Gottesdienst

Info: Anni Louth (Tel 02476 675 546)

Jeden **Mittwoch** lädt ein weiterer ökumenischer Kreis zur **Morgenandacht** in englischer Sprache um 8 Uhr in die Chapel of Unity ein. An der Morgenandacht kann außerdem über einen eigenen ZOOM-Link der Chapel of Unity online teilgenommen werden. **Meeting ID: 840 6708 6569 Passcode: 00002025**
Info: Dorothea Beasley 01926 733308

Am Dienstag, den 2. Dezember, findet **ab 14 Uhr** ein **Adventsnachmittag** mit Adventsliedern & Geschichten bei **Ursula Cooke in Leamington** (9 Lillington Avenue, CV32 5UL) statt. Wer kommen möchte, melde sich bitte für die Planung direkt bei Ursula Cooke (Tel 0192 6330 099).

regelmäßig & synodenweit



Email-Verteiler

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen werden oft zusätzlich per Email weitergegeben. Wenn Sie in den Email-Verteiler aufgenommen werden möchten, wenden Sie sich bitte an die entsprechenden KV-Vorsitzenden. Der Kontakt steht immer auf der Rückseite des Gemeindebriefes.



Foto: Eugen Kupich

Wir brauchen Gemeindebriefleser!

In den kleinen Gemeinden liegt die Verantwortung für das Gemeindeleben immer auf den Schultern weniger. Da tut es gut, Freunde zu haben, die diese Arbeit anerkennen. Zum Beispiel dadurch, dass sie sich auf die Liste der Gemeindebriefleser eintragen lassen und diesen mit einer kleinen Spende finanzieren.

Wir brauchen Teilnehmer!

Ein Gottesdienst braucht auch in einer kleinen Kirche eine Mindestzahl an Teilnehmern, damit eine kleine Gemeinde versammelt ist. Wenn zehn Personen da sind, fühlen sich auch Neuhinzukommende wohl. So trägt jeder Teilnehmer dazu bei, dass wir einladende Gottesdienste feiern können.

Wir brauchen Spender!

£65,000 müssen die vier Gemeinden in diesem Jahr als Beitrag an die Synode zahlen. Bei knapp 200 Mitgliedern bedeutet das **pro Kopf £325**. Davon wird hauptsächlich die Pfarrstelle finanziert. Dazu kommen die Kosten für Nutzung der Kirchen und weitere Sachkosten. Kinder sind bei uns beitragsfrei, und auch nicht jedes Mitglied kann soviel beitragen. Zum Glück besitzen die Gemeinden Ersparnisse, deren Erträge sie verwenden können. Zusammen mit den Beiträgen reichen diese knapp aus, um die Kosten zu decken. Daher sind wir für Spenden dankbar und freuen uns auch, wenn wir in einem Vermächtnis bedacht werden. Jede Gemeinde ist Charity und darf aus den Spenden und Kollekten Gift Aid beantragen.

Wir brauchen Mitglieder!

Eine Pfarrstelle kann es nur dort geben, wo genügend Mitglieder dies ausdrücklich wollen und die Verantwortung dafür übernehmen. Die Synode hat 200 Erwachsene als Mindestzahl festgelegt. Wir liegen knapp darunter.

Wir brauchen Sie !

Tagebuch des (Fahrrad-)Reisepastors

Nach fünf Jahren ist es in diesem Jahr jetzt tatsächlich geschafft: Ich bin mit dem Fahrrad mindestens einmal in allen vier Gemeinden unseres PAB gewesen.

Die Idee dazu war schon am Anfang meiner Auslands Pfarrzeit in 2020 entstanden, nachdem ich damals öfter auf dem Radweg zwischen Bristol und Bath unterwegs gewesen bin. Die Realisierung dieser Idee hat dann aber schließlich doch etwas länger gedauert.

Dabei war ich bereits im Sommer 2021 das erste Mal mit dem Fahrrad in Bournemouth und seitdem in fast jedem der folgenden Jahre. Diese Radstrecke auf der ehemaligen Bahnlinie der Somerset-Dorset-Railway gehört für mich auch zu den schönsten Strecken, die ich bisher in England geradelt bin. Ein großer Teil davon führt auf autofreien Radwegen durch wunderschöne englische Landschaft mit Wiesen und Feldern zu beiden Seiten. Man radelt am Safari-Park von Longleat vorbei, mitten durch den National Trust Ort Stourhead und vor allem liegen am Ende der Strecke die Uferpromenade in Bournemouth und das Meer. Da ist das Radfahren oft wirklich reine Freude und Entspannung.

Etwas anstrengender war dagegen die Fahrt nach Birmingham, weil man da-

bei deutlich mehr auf Straßen zu radeln hat. Birmingham war in 2023 zunächst auch nur ein Zwischenstop auf dem Weg zur Synodaltagung in der Nähe von Derby, wohin ich zusammen mit unserer damaligen Vikarin Anna geradelt bin. Anna fuhr anschließend mit dem Zug zurück. Ich habe dagegen auf der Rückfahrt mit dem Rad noch etwas Zeit in Birmingham verbracht und dort ein paar Gemeindebesuche machen können.

Die letzte verbleibende Strecke von Bristol nach Swansea und Llanelli bin ich dann erst jetzt in diesem August mit unserem Sohn Tristan geradelt. Es ging sogar noch ein ganzes Stück weiter - bis nach Fishguard und wieder zurück - weshalb wir gleich zweimal bei Gemeindegliedern in Swansea übernachten konnten.

Aber nicht nur an den Gemeindeorten war ich in den vergangenen Jahren, Zweimal bin ich zur Synode nach und dann ebenso quer durch London geradelt. Im kommenden Jahr findet die Synode nördlich von Northampton statt. Wenn ich wieder mit dem Rad fahre, mache ich unterwegs dann vielleicht auch noch Station in Coventry.

Übrigens war 1991 mein allererster Besuch in England von Deutschland aus ebenso mit dem Fahrrad.

Kai Thierbach

Pfarrer, Vorsitzende und Schatzmeister im Pfarramtsbereich

Pfarramt

Pfarrer Kai Thierbach
4 Mayflower Court, Staple Hill
Bristol BS16 5FD
Telefon: 0117 9574034
Mobil: 075 1719 9394
germanchurchbristol@gmail.com

Süd-England

Charity-Nr: 1126295

Vorsitz vakant

Kontakt: Anke Tabrah
tabrahfamily1@gmail.com

Michael Gardener (Schatzmeister)
6 Cranbourne Close
Southampton SO15 7QQ
mjgardener5@gmail.com

Bankverbindung:
Martin Luther Church Bournemouth
Account Nr: 51080504
Sort Code 40-13-08 (HSBC)

Wales

Charity-Nr: 1126761

Annette Després (Vorsitzende)
31 Lon-Ysgubor, Rhiwbina
Cardiff CF14 6SF
Tel: 02920 752022
annette.despres24@gmail.com

Christine Range (Schatzmeisterin)
Pen y Bryn, Pontardulais Road
Cross Hands SA14 6PD
Tel: 01269 831642
TineRange@yahoo.de

Bankverbindung:
German Speaking Lutheran Church S Wales
Account Nr: 00281224
Sort Code 30-96-91 (Lloyds TSB)

Südwest-England

Charity-Nr: 1127686

Eugen Kupich (Vorsitzender)
4 Brunswick Street, Barton Hill
Bristol BS5 9QN
Tel 07968 079188
E.Kupich@blueyonder.co.uk

Roger Southgate (Schatzmeister)
3 Lansdown Park
Bath BA1 5TG,
Tel. 01225 314531
RSouthgate@aol.com

Bankverbindung:
Lutheran Church Bristol
Account Nr: 20598984
Sort Code: 20-13-67 (Barclays)

West-Midlands

Charity-Nr: 259664

Anne-Katrin Klehe (Vorsitzende)
377 Heath Road South
Birmingham B31 2BA
Tel: 0121-6036750
german.lutheran.church.bham@gmail.com

Michael Hofmann (Schatzmeister)
236 Hole Lane
Birmingham B31 2BZ
Tel 07746621638
mphofmann@gmx.de

Bankverbindung:
German Lutheran Congregation Birmingham-
Coventry
Account Nr: 03390758
Sort Code 30-96-12 (Lloyds)

Pfarramtsbereichsrat

Anne-Katrin Klehe (Vorsitzende)
(siehe oben)